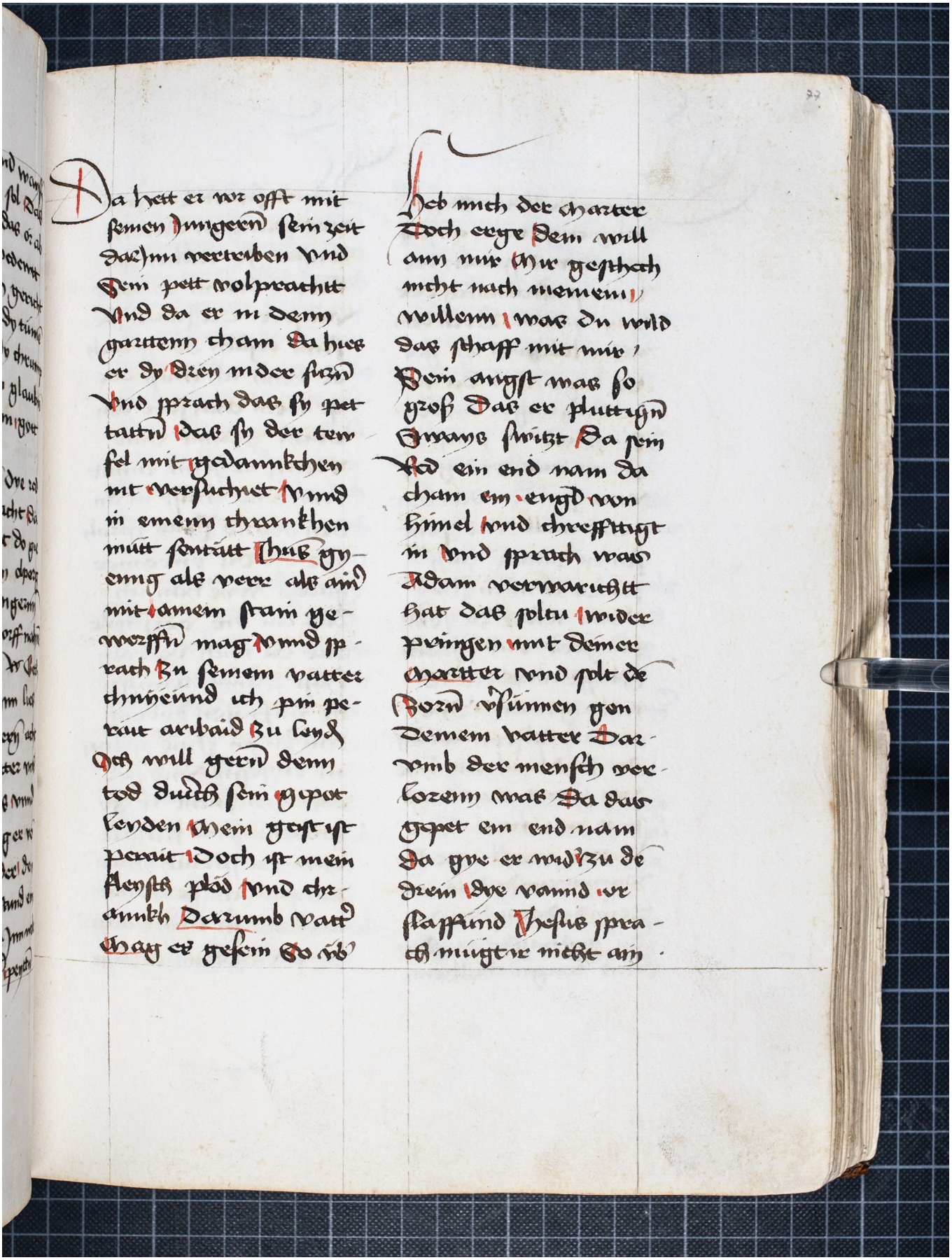
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Da hett er wz offt mit
semen Jungern sein zeit
dasinn vertreben vnd
sein pett wolpracht
vnd da er in dem
gartten cham da hies
er dy drey mder stend
vnd sprach das sy pet
tatten das sy der tew
fel mit gedannkchen
nit versuchet vnd
in emem thrannkhen
mutt sentatt chuss gy-
eng als verr als ain
mit ainem stain ge-
werffen mag vnd sp-
rach zu semem vatter
thuie eund ich pin pe-
raut arbaid zu leyd
Ich will gern dem
tod durch sein gepot
leyden wenn geist ist
perait doch ist mein
fleysch plod vnd chr-
ankch Darumb vatt
chay er gesein So ob
Hob mich der charter
Doch ergre dem wall
ann nur thu gesphach
nicht nach meinem
wollem was du wild
das schaff mit mir
Dein angst was so
groß das er plutigen
schwaiß switzt da sein
Pod ein end nam da
cham ein engl von
himel vnd chreffttigt
in vnd sprach was
Adam verwarichtt
hat das soltu wider
pringen mit deiner
charter vnd solt de
Zorn vsunnen gen
Demem vatter Dar-
vmb der mensch ver-
lozem was Da das
gepet ein end nam
da gye er widzu de
drein dye vannd er
slaffund Jhesus spra-
ch mugt ir nicht ain